

## Vorschlag zur Werbung eines "Geheimen Informators" für den Einsatz in Niedersachsen

In den 50er Jahren gab es für DDR-Flüchtlinge auch in Niedersachsen Flüchtlingslager, unter anderem auf Borkum, in Emden und Aurich. Die Stasi behielt diese Lager genau im Auge und warb für die Beobachtung inoffizielle Mitarbeiter. Sie glaubte, dass westliche Geheimdienste in den Lagern aktiv seien.

In den 50er Jahren nahm Niedersachsen einen besonders großen Anteil an DDR-Flüchtlingen auf. So wurden dort etliche Flüchtlingslager eingerichtet, unter anderem auf Borkum, in Emden und Aurich. Auf Borkum befand sich das Lager in einer früheren Kaserne, heute ist dieser Komplex die Jugendherberge. Nachdem die Stasi lange Informationen von einzelnen Personen, die sie oft auch als inoffizielle Mitarbeiter verpflichten konnte, über die Lager sammelte, eröffnete sie 1959 einen "Objektvorgang".

Am 21. Februar 1955 warb die Stasi in Halle einen Bürger als "Geheimen Informator" an. Der Mann aus Emden war 1954 nach Halle übergesiedelt, wo die dortige Bezirksverwaltung der Stasi ihn routinemäßig als "Neubürger" befragte. Von besonderem Interesse war dabei die Tatsache, dass der Mann in Emden für einen Wach- und Sicherheitsdienst gearbeitet hatte. So überredete die Stasi den Mann, wieder in die BRD zu reisen und dort für sie zu spionieren. Von 1955 bis 1957 wurde er als Geheimer Informator "Günther" auf das Lager Emden und Umgebung angesetzt.

---

**Signatur:** BArch, MfS, BV Halle, AIM, Nr. 490/58, Bl. 7-8

---

### Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung      Datum: 21.2.1955  
Halle, Abteilung II/5

## **Vorschlag zur Werbung eines "Geheimen Informators" für den Einsatz in Niedersachsen**

Vorschlag zur Werbung eines "Geheimen Informators" für den Einsatz in Niedersachsen

- 2 -

5

BSTU  
0008

Begründung der Werbung.

..... hat in Emden das Flüchtlingslager bewacht hat daher einen guten Einblick gehabt und kann in dieser Richtung für uns arbeiten. Des Weiteren kennt er verschiedene Personen welche für den Engländer tätig sind und im Flüchtlingslager Emden unter den Flüchtlingen Anwerbungen durchführen.

Wann und wie soll die Werbung durchgeführt werden:

Die Werbung wird unmittelbar nach Genehmigung des Vorschlages durchgeführt. Da .. .... schon als Kontakterson für uns tätig ist, wird er zum Ratshof bestellt und dort verpflichtet.

Ansprache des Kandidaten:

Auf Grund seiner bisherigen Mitarbeit als Kontakterson wird derselbe angesprochen, daß eine Selbstverständlichkeit ist, über Dinge, die zur Aussprache kommen, zu schweigen hat und deshalb auch verpflichtet sein muß.

Für was soll der Kandidat geworben werden:

Die Werbung hat das Ziel, ihm als Aufklärer im Lager Emden zu verwenden.

genehmigt: Sonnenberg  
Major

bestätigt:  
Vödisch  
Oberst

Fangenau  
Langenhan  
O. - Ltn.